Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 40: **Erdbebenvorsorge in der Schweiz**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Schulen durch den Bund, die für 2002 vorgesehen ist, beantwortet werden. Gegenstand bildet insbesondere die im Gesetz postulierte Gleichwertigkeit und Andersartigkeit von universitären und Fachhochschulen. Das EVD hat eine Expertengruppe, in der STV und SIA vertreten sind, beauftragt, im Bereich der Architektur bis Ende 2000 Vorschläge zur Anerkennung der Diplome vorzulegen. Vorschläge dürften in Richtung des angelsächsischen Systems (Bachelor, Master), welche der SIA begrüsst, gehen. Eine für alle tragbare und zukunftsweisende Lösung wird allein durch konstruktive Gespräche erreicht.»

Norm SIA 380/1 Ausgabe 2000

Zur Einführung der neuen Norm SIA 380/1 sollen ab Frühling 2001 ganztägige Einführungsveranstaltungen stattfinden. Interessierte Unternehmen und Organisationen sind eingeladen bis 1. November 2000 Offerten für die Erarbeitung der Kursunterlagen und die Durchführung der Kurse einzureichen. Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich auf www.sia.ch.

Für die Berechnung nach Norm SIA 380/1 sind EDV-Programme hilfreich. Die Kommission SIA 380/1 hat zusammen mit der Energiefachstellenkonferenz ein Anforderungsprofil an behördentaugliche EDV-Programme erarbeitet. Das Anforderungsprofil und ein Vorabzug der Norm SIA 380/1 sind ab Mitte Oktober erhältlich bei aeberli@sia.ch

Jazz-Festival Willisau 2000

Zum ersten Mal hat sich der SIA als Sponsor beim Jazz-Festival Willisau engagiert und damit einen Beitrag zum hochkarätig besetzten Programm geleistet. Den Höhepunkt der Willisauer Jazztage, die vom 31. August bis zum 3. September stattfanden, bildete zweifellos das Solokonzert des legendären Pianisten *Cecil Taylor*.

Während des Festivals haben rund 200 SIA-Mitglieder das Angebot genutzt, eine verbilligte Eintrittskarte zu beziehen, darunter erfreulich viele Studentinnen und Studenten. Besonders der Hip and Funk-Abend, der einen Brückenschlag von Free Jazz über Fusion bis zu Hip Hop und Techno schlug, fand bei der jüngeren Generation viel Anklang.

Neue SIA-Einzelmitglieder

Im ersten Halbjahr 2000 wurden 78 neue Einzelmitglieder in den SIA aufgenommen. Wir heissen diese neuen Mitglieder im Namen des Zentralvereins willkommen. Die Liste der assoziierten Mitglieder wird in einer der nächsten Nummern veröffentlicht.

Sektion Aargau
Mambourg Michèle, Arch., London
Trümpi Stefan, Bau-Ing., Rombach
Wartmann Stephan, Bau-Ing., Brugg

Sektion Baden
Zwahlen Thomas, Arch., Zürich

Sektion Basel
Angst Christoph, Bau-Ing., Basel
Bachelard Cedric, Arch., Basel
Haringa-Hofstede Paula, Arch., Liestal
Hofer Raphael, Arch., Basel
Hug Marius, Arch., Zürich
Jeppesen Andreas, Bau-Ing., Reinach
Röttig Alix, Arch., Riehen
Senti Suzanne, Arch., Basel
Zorzetto Loris Enrico, Arch., Basel

Sektion Bern
Hardliz Ronny, Arch., Bern
Mätzener Hans, Geomatik-Ing., Jegenstorf
Mösching Bernhard, Arch., Biel
Settembrini Gianrico, Arch., Ostermundigen
Teuscher Peter, Bau-Ing., Muri

Section genevoise
Chevalley Damien, arch., Genève
Düring Christian von, arch., Le Grand-Saconnex

Sektion Graubünden
Albertin Robert, Arch., Chur

Section jurassienne
Fischer Michael, ing., Porrentruy
Girard Jean-Claude, arch., Genève
Stähelin Jean-Philippe, arch., Delémont

Section neuchâteloise
Bernauer Stephan, arch., Chézard-St-Martin
Mauler Olivier, ing., Colombier

Sektion St. Gallen
Flum Daniel, Bau-Ing., Engelburg
Minder Gregor, Geomatik-Ing., St. Gallen

Sektion Schaffhausen
Henne Markus, Masch.-Ing., Schaffhausen
Weibel Urs Matthias, Natw., Stein am Rhein

Sektion Thurgau
Lauener Donatus, Arch., Mammern

Sezione Ticino
Colombo Crivelli Giovanna, ing., BoscoLuganese
Gilardi Francesco, ing., Muralto
Pervangher Gionata, ing., Airolo
Salmaso Thomas, arch., Gerra Piano

Section vaudoise
Baertschi Markus, arch., Lausanne
Bircher Alexandre, ing., Fully
Carnal Pierre-Luc, ing., Sottens
Farra Bassel, arch., Lausanne
Jedwab Michael, ing., Lausanne
Lecannuet Fabienne, ing., Gex
Perez-Duenas Eliseo, géol., Lausanne
Zhang Zhengmao, arch., Lausanne

Section Valais
Cittolin Stefano, arch., Martigny
Karlen Dominik, Geomatik-Ing., Visp
Pidoux Christophe, arch., Sion

Sektion Waldstätte
Bisang Patrik, Arch., Luzern
Hunold Boris, Arch., Luzern
Thoma Karel, Bau-Ing., Affoltern a.Albis

Sektion Winterthur
Bernasconi Renato, Arch., Zürich
Glättli Martin, Arch., Winterthur
Lindemann Zina, Arch., Kyburg
Schneeberger Frank, Arch., Kollbrunn

Sektion Zürich
Benz Matthias, Arch., Dietlikon
Beyer Portner Niki Antonina, Bau-Ing., Reussbühl
Bodmer Christine, Arch., Zürich
Cimminiello Natascha Carmen, Bau-Ing., Zürich
Deiss Nicole, Arch., Zürich
Färber Gerhard, Arch., Zürich
Gloor Vera, Arch., Zürich
Güller Michael, Arch., Kilchberg
Ilg Ludwig, Masch.-Ing., Zürich
Kaufmann Peter, Arch., Maastricht
Kocher Marc, Arch., Zürich
Kurz Daniel, Arch., Zürich
Leimgruber Benjamin, Arch., Zürich
Maconi Moreno, Arch., Paris
Meier Christian, Masch.-Ing., Unterengstringen
Mutzner Joos, Arch., Zürich
Régnault Janine, Bau-Ing., Affoltern a. Albis
Rogenmoser Marcel, Bau-Ing., Baar
Rossetti Nathalie, Arch., Zollikon
Rossi Mark, Arch., Zürich
Schmid Werner, Bau-Ing., Rapperswil
Schürch Marc, Bau-Ing., Zürich
Voillat Pascal, Arch., Zürich
Weibel David Hugues, Arch., Zürich
Zimmerli Thomas, Bau-Ing., Baar

SIA-Informationen

Präsidentenkonferenz

Ein für Herbst 2001 vorgesehener SIA-Tag, das Schwerpunktthema des Vereins bis ins Jahr 2003, Grossprojekte im Bereich Normen und Ordnungen, das Budget 2001 und die sich derzeit formierenden Berufsgruppen waren die wichtigsten Themen an der Präsidentenkonferenz des SIA vom 15. September in Bern. Die rege Debatte lässt den Schluss zu: Der SIA ist auf einem guten Weg und wird dem Anspruch auf Qualität und Kompetenz immer neu gerecht.

Budget, Mitglieder und Politik

Der SIA weist ein ausgeglichenes Budget auf und steht damit auf solider Grundlage. Auch im kommenden Jahr sollen sich Aufwand und Ertrag ausgleichen. Trotz stetig zunehmender Leistungen des Vereins werden die Jahresbeiträge 2001 der Mitglieder unverändert bleiben. Der SIA wird bis Ende des Jahres voraussichtlich 500 neue assoziierte Mitglieder willkommen heissen, bei den Firmen- und Einzelmitgliedern halten sich die Ein- und Austritte die Waage. Eine gewisse Bereinigung zeichnet sich bei den nicht mehr aktiven Mitgliedern, den Senioren, ab. Mit insgesamt rund 16 000 Mitgliedern ist und bleibt der SIA die bedeutendste Interessengruppe für Bauplaner und verwandte Berufe in der Schweiz.

Gemäss seinen Statuten nimmt der SIA zu Fragen in den Bereichen Bau, Technik und Umwelt Stellung. Aber auch politische Themen gehören dazu. Dementsprechend zeigten sich die Präsidenten der 19 Sektionen, 13 Fachvereine und vier Berufsgruppen einig und bejahten klar die Frage, ob der SIA in wichtigen, die Sache der Mitglieder betreffenden politischen Vorlagen eine Meinung äussern soll.

Grossprojekte im Bereich Normen und Ordnungen

Das Normenwerk des SIA wird laufend auf die europäische Normierung abgestimmt. Das neue Leistungsmodell (LM) und die darauf abgestimmten, ebenfalls überarbeiteten Leistungs- und Honorarordnung (LHO) nehmen derzeit Form an und sollen zu Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten. Für die Einführung werden regionale Kurse geplant. Bei den Swisscodes (Tragwerksnormen für die Schweiz) handelt es sich um ein Grossprojekt, das auch vom Bund mitgetragen wird. Bei dem Swissconditions genannten Regelwerk handelt es sich um Vertragsbedingungen, welche sich auf die Normen im Tragwerksbereich beziehen und als Folge der europäischen Normen aus der technischen Norm ausgegliedert werden. Der Schweizerische Baumeisterverband SBV wirkt hier federführend; SIA, Cemsuisse, CRB und der Bund beteiligen sich an diesem Projekt.

SIA-Tag 2001

«Faszination Schall» heisst das Thema des SIA-Tages. *Pius Flury*, Solothurn, plant derzeit den aus einem Ideenwettbewerb hervorgegangenen Anlass, der im Spätherbst 2001 über die Bühnen des Kultur- und Kongresszentrums KKL in Luzern gehen wird. Zu erleben sein werden Klang, Schall und Geräusch, eine Erfahrung für Sinne und Intellekt, aufgebaut wie ein Musikstück: Ouvertüre, Variationen und Finale. Das sehenswerte KKL bietet für diesen Anlass den geeigneten Rahmen.

Berufsgruppen des SIA

Mit der Neuausrichtung des SIA sind die vier Berufsgruppen Architektur, Ingenieurbau, Technik/Industrie, Boden/Wasser/Luft geschaffen worden. Ihr Ziel ist es, berufsspezifische Fragen zu bearbeiten und die Berufspolitik zu definieren. Im April haben sich die Berufsgruppenräte konstituiert. Die Gruppen Architektur und Technik/Industrie haben ihre Ausrichtung bereits formuliert (siehe SI+A Nr. 35 und Nr. 36 dieses Jahres) und weitere Berichte werden folgen.

Kaja

Kaja ist die Abkürzung für das Kurzarbeitsmodell mit Jahresabrechnung. Damit soll es möglich werden, während eines begrenzten Zeitraumes auf vernünftige Weise Unterbeschäftigung in Büros durch Unterstützung aufzufangen. Weiterbildungskurse und Ähnliches füllen diese «verlorene Zeit» sinnvoll aus, das soziale Gefüge kann erhalten bleiben und Kündigungen mit allen ihren sozial oft verheerenden, auch für Architektur- und Ingenieurbüros schwierigen Folgen lassen sich vermeiden.

Im Kanton Bern wurde ein entsprechendes Modell auf Initiative einiger SIA Büros und in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) entwickelt, das - sofern vom SIA als richtig empfohlen - vom Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) in die laufenden Arbeiten zur Revision des Arbeitslosengesetzes aufgenommen werden soll.

Sektionen gehen ins Netz

In Zürich wird derzeit die Harmonisierung des Baurechts diskutiert und vorangetrieben. Als erster Schritt sollen die einschlägigen Begriffe neu definiert und abgestimmt werden. Vom SIA wird erwartet, darauf basierend eine klare Regelung und eventuell Normierung zu entwerfen und später durchzusetzen. Einzelne Sektionen planen derzeit ihren eigenen Auftritt im Internet. Die Website unter www.sia.ch wird derzeit laufend auf Mängel untersucht und soll vor allem ihre Aktualität verbessern. Die nun laufenden Projekte der Sektionen und auch der Fachgruppen werden vom SIA mit Interesse verfolgt und können zur Verbesserung dieses wichtigen Mediums beitragen.

«Gleich lange Spiesse für alle Ingenieure und Architekten»

Der SIA nimmt Stellung

Der Schweizerische Technische Verband STV hat im August eine Petition breit gestreut, den Adressaten dieser Petition allerdings nicht genannt. Mit dieser Petition will sich der STV «in allen Institutionen dafür einsetzen, dass alle Ingenieure und Architekten mit Hochschuldiplom das Recht haben, sich um alle Aufträge auf nationalem und internationalem Parkett zu bewerben». Ferner fordert der STV: «In einer globalisierten Welt und schnelllebigen Wirtschaft darf es nicht sein, dass ein Land auf regionaler oder nationaler Ebene standespolitische Schranken aufrechterhält.» *Kurt Aellen*, Präsident des SIA, und *Eric Mosimann*, Generalsekretär des SIA, haben dazu mit folgendem Brief an den STV Stellung genommen:

«Wir haben von Ihrer Petition, die auch den Mitgliedern des SIA, des BSA und der Usic zugestellt worden ist, Kenntnis genommen. Die Direktion des SIA sowie der BSA und der Usic erachten diesen Vorstoss aus folgenden Gründen als inopportun: In der Berufsbildung ist derzeit viel in Bewegung. In den verschiedenen Präsidialgesprächen der letzten Jahre zwischen STV und SIA wurden insbesondere Fragen rund um die Fachhochschulen regelmässig erörtert. Wir unterstützen das Ziel von Fachhochschulen auf hohem Niveau mit Nachdruck, befürchten aber, dass Ihr Vorstoss negative Reaktionen auslösen und damit letztlich kontraproduktiv wirken wird.

Die Frage der Zuteilung der Fachhochschulabsolvierenden zum Register (A oder B) wird in Funktion der Überprüfung